Ein Städtchen zwischen Wald und Reben

Am Rande des Naturparks Pfälzerwald/Nordvogesen liegt Bad Bergzabern, umrahmt von Wald und Reben, in unmittelbarer Nähe zum Elsass.
Die stimmungsvolle Altstadt mit ihren verwinkelten Gässchen und der Fussgängerzone laden die Gäste zum Bummeln und zum Verweilen ein.
Die Innenstadtidylle ist geprägt von reizvollen, mit Erkern und Volutengiebeln verzierten Patrizierhäusern. Besonders hervorzuheben sind das Schloss in dem fast 400 Jahre die Zweibrücker Herzöge residierten und die Bergkirche mit der Fürstengruft.
Die Stadtrechte datieren aus dem Jahr 1285, verliehen von Kaiser Rudolf von Habsburg.
Am 20. Februar 1676 wurde die Stadt von Soldaten des französischen Königs Ludwig XIV. geplündert und niedergebrannt. Das Schloss wurde völlig zerstört, wurde aber 50 Jahre später wieder aufgebaut. Nach der französischen Revolution wurde Bergzabern von 1793 bis 1815 französisch.
1875 wird Bergzabern Luftkurort, 1958 Heilklimatischer Kurort. Ab dem 16. September 1964 darf sich die Stadt Bad Bergzabern nennen.
Die Stadt hat 8300 Einwohner und ca. 2100 Gästebetten.
Die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern ist mit 21 Ortschaften und über 23.000 Einwohner die größte VG in Rheinland-Pfalz.

Gasthaus »Zum Engel«, schönster Renaissancebau in der Pfalz von 1556; vormals Verwaltungssitz des pfalz-zweibrückischen Oberamts.